

CV Udo FON (German)

Artistic education

1995-1999 Universität der angewandte Künste Wien, Österreich

1999-2003: Magister Artium, Akademie der bildenden Künste Wien, Österreich

Artistic approach

Udo Fon ist ein durch Philosophie und Wissenschaft (an)getriebener, künstlerischer Forscher der konsequent dem Ur-Thema der Künste auf der Spur ist: der Funktion des menschlichen Bewusstseins an den Grenzen des Imaginären, des Symbolischen und des Realen. Fon beruft sich auf diese von Lacan geprägten Begriffe und sein Werk entwickelt seit Anbeginn entlang dieser Logik ein künstlerisches System zur Erweiterung unserer Wahrnehmung. Bereits in seinen frühen, expressiven Gemälden der 90er Jahre macht sich Fon auf die Suche nach dieser *conditio humana* und stellt die zentrale Frage nach dem Woher und Wohin? Fon arbeitet aber nicht wie ein Maler, der ein Bild einem Drang oder einer Erregung folgend intuitiv schafft, oder ein Bildhauer, der mit Material an Volumina arbeitet und diesem Formen abringt. Vielmehr realisiert er penibel geplante Projekte und Werkgruppen, die stets auf mehreren Ebenen und mit nuancierten Gegensätzen Erkenntnisse transportieren. Die auf breiterer gesellschaftlicher Basis nur marginal rezipierte Menge an verfügbaren Ergebnissen wissenschaftlicher Grundlagenforschungen, und deren durch tradierte Bilder und gefestigte Konventionen dominierte Reflexion nimmt Fon als Ausgangspunkt für Serien wie ‚Star Field Analysis‘, oder den ‚Universal Network Paintings‘. Seine Werke sind aber nicht nur Vermittler zwischen den Feldern der Kunst und der Wissenschaft, sondern funktionieren viel mehr wie soziologische Experimente, die die Ökonomie der Aufmerksamkeit in einer bildgesteuerten Gesellschaft unterminieren. So behandelt Fon mit ‚Last Credit Card‘ ein wohl bekanntes Versatzstück der Realität nicht nur im Sinne des ‚Ready Made‘ und dessen Kritik am Kunstwerk als pures Repräsentationsobjekt, sondern er greift damit auch wirtschafts- und kunstmarktmanente Fragen mit einem subtilen Quantum Humor auf. (RÜDIGER ANDORFER, former director of the Arnulf Rainer Museum, Baden)

Solo exhibitions

2015, Homo Sapiens Galacticus III, Bildraum 07, Wien, Österreich

2012, 48 Stunden Macht und Korruption, Atelier FON, Wien, Österreich

2006, Satellite Frequency, project space Kunsthalle Wien, Österreich

2004, Space Research Program, Schloß Thürnthal, Fels am Wagram, Österreich

1998, Theater-Bilder, Kampnagel, Hamburg, Deutschland

Group exhibitions

2015, ARTmART 2015, Künstlerhaus (Group exhibition), Wien, Österreich

2015. Summerstage 2015 (Group exhibition), Wien, Österreich

2014, Dimensions Variable # - Variable Dimensions of Sound and Form - and Time, mo.ë (Group exhibition), Wien, Österreich

2013, PARALLEL Vienna 2013, PARALLEL Vienna, Ehemaliges K. K. Telegrafentamt (Art Fair)

2012, Nach Solaris, Arlberg Hospiz Hotel (Group exhibition), Bregenz, Österreich

2011, METAmART - Die Marktmodelle, Künstlerhaus Wien, Österreich

2005, Sensationen im Alleingang, Cabaret Renz, Wien, Österreich

2005, _extension turn, Kulturforum der Österreichischen Botschaft, Tokyo, Japan

2005, Bilder Kampf, Artposition Wien, Österreich

2005, Grosser Riesen Kasperl, MAK NITE Lab, MAK Museum Wien, Österreich

2003, Diplomarbeiten 2002/2003, Akademie der bildenden Künste Wien, Österreich

2002, Alphakanal in Maribor. Studierende der Klasse Peter Kogler und Gäste, Akademie der bildenden Künste Wien, Österreich

2001, Alphakanal. Studierende der Klasse Peter Kogler, Künstlerhaus Wien, Österreich

1996, Skizzen zu Österreich, Aktion im öffentlichen Raum Spittelberg, Wien, Österreich

Publications

2015 Katalog zur Benefizauktion Caritas, Dorotheum, Wien

2012/2013 CHECKPOINT, Revue d'art des pensées contemporaines, Djamel Kokene, ISBN 2-9524912-3-2

2012, Magazin ENDE2012, Ausgabe „Der Letzte Euro“, Boro Petric, ISBN 4-192488 808509-04

2005, Katalog zur Ausstellung _extension turn, Kulturforum der Österreichischen Botschaft, Tokyo, Thomas Eller

2003, Katalog zu EUROPEAN MEDIA ART FESTIVAL, Osnabrück, ISBN 3-926501-23-5

2002/2003, Katalog Diplomarbeiten Akademie der bildenden Künste, Wien